

Inzwischen haben die Bäuerinnen in den LPG gezeigt, daß sie nicht nur Forderungen stellen, sondern selbst am gesellschaftlichen Leben aktiv teilnehmen. Sie bildeten Volkstanz- und Laienspielgruppen sowie Chöre, wobei sie vom DFD und vom Frauenausschuß gut unterstützt wurden. Welche Einzelbäuerin hätte früher dafür Zeit gefunden? Die Erfahrungen der Genossen in Boitin unterstreichen, daß die Erfolge nicht ausbleiben, wenn die Parteiorganisationen der Arbeit mit den Frauen mehr Aufmerksamkeit widmen. Auch die Parteiorganisation in der LPG Kasow konnte das beweisen. Hier wurde in ähnlicher Form wie in Boitin die Arbeit mit den Frauen durchgeführt mit dem Ergebnis, daß 13 Frauen für die LPG gewonnen wurden. Somit beträgt der Anteil der Frauen in dieser LPG 52 Prozent.

Für die Entwicklung der LPG-Bäuerinnen und ihre schöpferische Mitarbeiterin der LPG spielt der Frauenausschuß eine beachtliche Rolle. Das erkennen die Frauen immer mehr. In der LPG Zeez setzten sich vor kurzem die Genossenschaftsbäuerinnen zusammen und berieten darüber, wie die Mitarbeit der Frauen in der LPG und bei der Lösung gesellschaftlicher Aufgaben verbessert werden kann. Sie bildeten einen Frauenausschuß und wählten die Genossenschaftsbäuerin Ingrid Hübscher zur Vorsitzenden. Dabei wurden gleich einige wichtige Aufgaben festgelegt, u. a. die Qualifizierung besonders der in der Viehzucht tätigen Frauen und die Gewinnung der Frauen von Genossenschaftsbauern, die noch nicht Mitglied der LPG sind. Außerdem halten sie es für erforderlich, daß im Vorstand auch Frauen vertreten sind, was bisher nicht der Fall war. Dazu machten sie gleich zwei Vorschläge, die sie dem Vorstand unterbreiteten. Weiterhin beschlossen die Genossenschaftsbäuerinnen, die Bearbeitung und Ernte des Obstes zu übernehmen und dafür zu sorgen, daß auch nicht die kleinste Menge verdirbt. Die Genossen der Parteiorganisation geben dem Frauenausschuß bei der Lösung dieser Aufgaben ihre Unterstützung. Man kann aber nicht sagen, daß alle Parteiorgani-

sationen und Vorstände der LPG den Problemen der Arbeit mit den Frauen und der Mitarbeit der Frauen positiv gegenüberstehen.

So vertraten zum Beispiel in der LPG Viezen einige Vorstandsmitglieder und auch Genossen der Parteiorganisation die Meinung, wenn die Frauen Mitglied der LPG sind, dann müssen sie auch von morgens bis abends arbeiten. Ja, sie hielten die Frauen sogar davon ab, Mitglied der LPG zu werden. Sie waren auch nicht damit einverstanden, daß die Zahl der Arbeitseinheiten für die Frauen differenziert festgelegt werden. Da auch bei den Genossen keine klare Vorstellung über die Rolle der Frau in der LPG bestand, halfen wir der Parteiorganisation bei der Durchführung einer erweiterten Leitungssitzung, woran der Vorsitzende der LPG, einige Vorstandsmitglieder, der Bürgermeister und die Vorsitzende des DFD teilnahmen, wo diese Fragen geklärt wurden.

Daß sich die Frauen bei der genossenschaftlichen Entwicklung mit einschalten, beweist das Beispiel der LPG Steinhagen. Als es darum ging, für die im Plan vorgenommenen 300 Enten Mastplätze zu finden, schalteten sich der Frauenausschuß und Freundinnen des DFD ein. Der LPG-Vorstand hatte beschlossen, daß die 300 Enten in den individuellen Wirtschaften der Mitglieder aufzumästen sind. Nach den Aussprachen mit den Frauen des Dorfes konnte der LPG-Vorstand auf Grund der großen Bereitschaft der Frauen beschließen, noch 300 Enten zusätzlich zum Plan zu mästen und auf den Markt zu bringen.

Das Büro der Kreisleitung beschäftigte sich eingehend mit der Arbeit der Frauen in unserem Kreis und beschloß, allen Parteileitungen einen persönlichen Brief des 1. Kreissekretärs, des Genossen Froede, zu übermitteln, der die Parteiorganisationen auf die Unterschätzung unserer Frauen auf dem Lande aufmerksam macht und sie auffordert, damit Schluß zu machen.

Liselotte Sch uldt

Fraueninstrukteur der Kreisleitung Bützow